



Verkehrsmanagement aus Sicht der Gemeinde Münchenbuchsee

Wir sind überzeugt, dass die Thematik Verkehr immer im regionalen Kontext gesehen werden muss. Eine Steuerung, resp. Verlagerung innerhalb nur einer Gemeinde funktioniert nicht oder verlagert nur das Verkehrsaufkommen, ohne wirkliche Steuerung. Genau dieses wird mit dem Verkehrsmanagement Region Bern Nord angegangen und dieses Projekt kann als Pionierprojekt betitelt werden.

Wir haben zwei Durchgangsachsen, auf denen der Verkehr Münchenbuchsee durchquert. Von Lyss in den Norden von Bern und von NO in den Westen von Bern. Auf beiden Achsen ist es nicht möglich, den Verkehr aus dem Ortszentrum zu bringen. Da der Verkehr auf der Autobahn nicht immer fliesst, gibt auch dies Ausweichverkehr durch Münchenbuchsee. Deshalb muss der Verkehr so gesteuert werden, dass er nicht im Ortszentrum stockt. Genau dort setzt das System an. Wenn der Verkehr im Zentrum flüssig läuft, dann nützt dies allen und die Durchfahrtszeit wird sich nicht erhöhen. Das würde aber auch die Verkehrsachse attraktiver machen. Deshalb kann eine Steuerung nur Regional und mit Einbezug aller Verkehrsachsen erfolgen. Die Steuerung auf der Autobahn muss abgeglichen werden mit der Steuerung an der Aussengrenze des Verkehrsmanagements. Dadurch wird erreicht, dass wirklich gesteuert und nicht nur verlagert wird.

Durch die Verkehrszählungen vor Inbetriebnahme und nach dieser ist sichergestellt, dass die Auswirkungen bekannt sind und wo nötig auch weitere Massnahmen ergriffen werden können. Die Angst vor einer Verlagerung des Verkehrs auf Nebenstrassen ist in der Bevölkerung vorhanden und muss ernst genommen werden. Dieses wurde im Rahmen des Projektes gut aufgenommen und die möglichen Problemstellen sind bekannt.

In der kommenden Zeit wird es wichtig sein, der Bevölkerung die Funktionsweise und die Zusammenhänge näher zu bringen und zu erklären. Denn ohne diese Erläuterungen, könnte es mit der Akzeptanz in der Bevölkerung problematisch werden. Wenn dies gelingt, dann wird das Ganze erfolgreich umgesetzt werden können und auch die Bürgerinnen und Bürger werden von einem Erfolg sprechen.

Mit diesem Pionierprojekt wird eine Steuerung über eine grössere Region möglich. Die Zusammenarbeit mit der Projektgruppe hat sehr gut funktioniert und wir konnten unsere Anliegen einbringen. Wir sind überzeugt, dass es einen Nutzen für die Bevölkerung im ganzen Perimeter des Verkehrsmanagements bringen wird.

Münchenbuchsee, 08.03.219

Manfred Waibel
Gemeindepräsident